



Nr. 967

Fakultät 3 (5 Exemplare)
Institute der Fakultät 3
GB 1 (25 Ex)

Herausgegeben vom
Präsidenten der
Technische Universität
Braunschweig

Redaktion:
Geschäftsbereich 1
Spielmannstraße 12 a
38106 Braunschweig
Tel. +49 (0) 531 391-4306
Fax +49 (0) 531 391-4340

Datum: 07.05.2014

Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang „Umweltingenieurwesen“ an der Technischen Universität Braunschweig, Fakultät für Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften

Hiermit wird die vom Fakultätsrat der Fakultät für Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften in ihren Sitzungen am 28.01.2014 beschlossene und vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur am 24.03.2014 genehmigte Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang „Umweltingenieurwesen“ an der Technischen Universität Braunschweig, Fakultät für Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften hochschulöffentlich bekannt gemacht.

Die Ordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung am 08.05.2014 in Kraft.

Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang Umweltingenieurwesen

Der Fakultätsrat der Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften hat am 28.01.2014 folgende Ordnung für den Masterstudiengang Umweltingenieurwesen nach § 18 Abs. 8 NHG und § 7 NHZG beschlossen:

§ 1

Geltungsbereich

- (1) Diese Ordnung regelt den Zugang und die Zulassung zum Masterstudiengang Umweltingenieurwesen.
- (2) Die Zugangsvoraussetzungen richten sich nach § 2.
- (3) Erfüllen mehr Bewerberinnen und Bewerber die Zugangsvoraussetzungen als Plätze zur Verfügung stehen, werden die Studienplätze nach dem Ergebnis eines hochschuleigenen Auswahlverfahrens vergeben (§ 4). Erfüllen weniger Bewerberinnen und Bewerber die Zugangsvoraussetzungen als Plätze zur Verfügung stehen, findet ein Auswahlverfahren nicht statt.

§ 2

Zugangsvoraussetzungen

- (1) Voraussetzung für den Zugang zum Masterstudiengang Umweltingenieurwesen ist, dass die Bewerberin oder der Bewerber
 - a) 1. entweder an einer deutschen Hochschule oder an einer Hochschule, die einem der Bologna-Signatarstaaten angehört, einen Bachelorabschluss oder diesem gleichwertigen Abschluss im Studiengang Umweltingenieurwesen oder in einem fachlich eng verwandten Studiengang gem. Buchst. c) erworben hat, oder
 2. an einer anderen ausländischen Hochschule einen gleichwertigen Abschluss in einem fachlich eng verwandten Studiengang gem. Buchst. c) erworben hat; die Gleichwertigkeit wird nach Maßgabe der Bewertungsvorschläge der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen beim Sekretariat der Kultusministerkonferenz (www.anabin.de) festgestellt,
- sowie
- b) die besondere Eignung gemäß Abs. 2 nachweist.
- c) Ein Studiengang ist als fachlich eng verwandt anzusehen, wenn in den in der Anlage 1 aufgelisteten vier Bereichen Module/Veranstaltungen im Umfang von insgesamt mindestens 100 Leistungspunkten absolviert wurden und in jedem der vier Bereiche gemäß Anlage 1 mindestens die Hälfte der maximal anzurechnenden Leistungspunkte nachgewiesen werden. Bewerberinnen und Bewerber, denen bis zu 30 Leistungspunkte zum Nachweis der erforder-

lichen Kenntnisse fehlen, können mit der Nebenbestimmung zugelassen werden, die noch fehlenden Module innerhalb von zwei Semestern nachzuholen.

(2) Die besondere Eignung setzt voraus:

- a) einen qualifizierten Bachelorabschluss nach Maßgabe des Abs. 3 sowie
- b) den Nachweis einer besonderen Motivation für den gewählten Studiengang nach Maßgabe der Abs. 4 und 5.

(3) Der qualifizierte Bachelorabschluss setzt voraus, dass das vorangegangene Studium mit mindestens der Note 3,0 abgeschlossen wurde. Wenn der Studienabschluss zum Bewerbungszeitpunkt noch nicht vorliegt, ist abweichend von Satz 1 erforderlich, dass mindestens 80 % der insgesamt erforderlichen Leistungen erfolgreich erbracht wurden (d.h. mindestens 144 Leistungspunkte vorliegen) und die aus den Prüfungsleistungen ermittelte Durchschnittsnote mindestens 3,0 beträgt. Die so ermittelte Durchschnittsnote wird auch im Auswahlverfahren nach § 4 berücksichtigt, unabhängig davon, ob das Ergebnis der Bachelorprüfung hiervon abweicht.

(4) Abweichend von Abs. 3 ist die besondere Eignung auch gegeben, wenn das vorangegangene Studium mit einer Note von nicht schlechter als 3,5 abgeschlossen wurde bzw. eine entsprechende Durchschnittsnote vorliegt und die Note durch im Motivationsschreiben erreichte Punkte nach Abs. 6 auf mindestens 3,0 verbessert wird.

(5) Der Nachweis der besonderen Motivation erfolgt durch ein dem Bewerbungsschreiben beizufügendes Motivationsschreiben, in dem Folgendes darzulegen ist:

1. auf Grund welcher spezifischen Begabungen und Interessen die Bewerberin oder der Bewerber sich für diesen Studiengang besonders geeignet hält,
2. ob sich die Bewerberin oder der Bewerber mit den möglichen Berufsfeldern identifiziert,
3. inwieweit sie oder er zu wissenschaftlicher bzw. grundlagen- und methodenorientierter Arbeitsweise befähigt ist und
4. inwieweit ein besonderes Interesse an vertieften fachlichen Kompetenzen besteht.

Die Motivationsschreiben werden von der Auswahlkommission (§ 5) begutachtet. Der Nachweis der besonderen Motivation setzt voraus, dass das Motivationsschreiben mit mindestens 4 Punkten bewertet wird. Dabei werden für jeden der vier Parameter nach Satz 1 entweder 0 Punkte, 1 Punkt oder 2 Punkte vergeben. Diese Punktzahlen entsprechen folgender Bewertung:

- 0 = nicht gegeben bzw. nicht überzeugend dargelegt
- 1 = teilweise gegeben bzw. überzeugend dargelegt
- 2 = gegeben bzw. überzeugend dargelegt.

(6) Ist die Abschlussnote bzw. die Durchschnittsnote schlechter als 3,0, aber nicht schlechter als 3,5, kann sie zur Berücksichtigung im Zulassungsverfahren durch die im Motivationsschreiben erworbenen Punkte wie folgt auf die Note 3,0 verbessert werden:

- | | |
|----------------------------------|---|
| bei einer Note von 3,1 oder 3,2: | durch 5 Punkte im Motivationsschreiben, |
| bei einer Note von 3,3 oder 3,4: | durch 6 Punkte im Motivationsschreiben, |
| bei einer Note von 3,5: | durch 7 Punkte im Motivationsschreiben. |

Die verbesserte Note wird ausschließlich zur Feststellung der besonderen Eignung nach § 2 Abs. 2 Buchst. a) herangezogen. Die Rangliste nach § 4 Abs. 2 wird unter Berücksichtigung der tatsächlichen Durchschnittsnote erstellt, die zum Zeitpunkt der Bewerbung vorliegt.

(7) Bewerberinnen und Bewerber, die weder eine deutsche Hochschulzugangsberechtigung aufweisen noch ihren Bachelorabschluss an einer deutschen Hochschule erworben haben, müssen darüber hinaus über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen; Näheres regelt die Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerberinnen und –bewerber (DSH) der Technischen Universität Braunschweig, Bek. vom 11.01.2006 (TU-Verköndungsblatt Nr. 397), in der jeweils gültigen Fassung.

§ 3

Studienbeginn und Bewerbungsfrist

(1) Der Masterstudiengang Umweltingenieurwesen beginnt zum Wintersemester und zum Sommersemester. Die schriftliche Bewerbung muss mit den gemäß Abs. 2 erforderlichen Bewerbungsunterlagen spätestens bis zum 15. Juli für das Wintersemester und bis zum 15. Januar für das Sommersemester bei der Hochschule eingegangen sein. Die Bewerbung gilt nur für die Vergabe der Studienplätze des betreffenden Bewerbungstermins.

(2) Der Bewerbung sind - bei Zeugnissen und Nachweisen in beglaubigter Kopie - folgende Unterlagen beizufügen:

a) das Abschlusszeugnis des Bachelorstudiengangs oder - wenn dieses noch nicht vorliegt - eine Bescheinigung über die erbrachten Leistungen, die Leistungspunkte, die Gesamtleistungspunkte und über die Durchschnittsnote.

b) Lebenslauf,

c) Nachweise nach § 2 Abs. 7,

d) Motivationsschreiben,

e) wenn der Bachelorstudiengang eine andere Bezeichnung als "Umweltingenieurwesen" trägt, ist zusätzlich zu den in Abschnitten a) bis d) genannten Unterlagen die ausgefüllte Vergleichstabelle (Anlage 2) beizufügen.

(3) Bewerbungen, die nicht vollständig, form- oder fristgerecht eingehen, sind vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Die eingereichten Unterlagen verbleiben bei der Hochschule.

§ 4

Zulassungsverfahren

(1) Erfüllen mehr Bewerberinnen und Bewerber die Zugangsvoraussetzungen als Studienplätze zur Verfügung stehen, werden die Studienplätze nach dem Ergebnis eines hochschul-eigenen Auswahlverfahrens gemäß Abs. 2 vergeben.

(2) Die Auswahlentscheidung wird wie folgt getroffen: Anhand der Abschluss- bzw. Durchschnittsnote nach § 2 Abs. 3 und 4 wird eine Rangliste gebildet, indem die tatsächliche Abschluss- bzw. Durchschnittsnote zugrunde gelegt wird. Die Notenverbesserung nach § 2 Abs. 4 wird in der Rangliste nicht berücksichtigt. Besteht zwischen einzelnen Bewerbungen Ranggleichheit, so bestimmt sich die Rangfolge auf der Liste nach dem Los.

(3) Im Übrigen bleiben die allgemein für die Immatrikulation geltenden Bestimmungen der Immatrikulationsordnung der Hochschule unberührt. Die Einschreibung der Bewerberinnen und Bewerber, die nach § 2 Abs. 2 in Verbindung mit § 2 Abs. 3 Satz 2 als besonders geeignet gelten, erlischt, wenn das Bachelorzeugnis für die Einschreibung zum jeweiligen Wintersemester nicht bis zum 01.12. und für die Einschreibung zum Sommersemester nicht

bis zum 01.06. bei der TU Braunschweig eingereicht wird und die Bewerberin oder der Bewerber dies zu vertreten hat. Entsprechendes gilt für die Einschreibung von Bewerberinnen und Bewerbern, die gemäß § 2 Abs. 1 Buchst. c) noch fehlende Module nachzuholen haben, wenn diese Nachweise nicht innerhalb von 2 Semestern – d. h. bis zum 31.10. bzw. 30.04. des folgenden Jahres – erbracht werden können und die Bewerberin oder der Bewerber dies zu vertreten hat.

§ 5

Auswahlkommissionen für den Masterstudiengang Umweltingenieurwesen

(1) Für die Vorbereitung der Auswahlentscheidung bildet die Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften eine Auswahlkommission.

(2) Der Auswahlkommission gehören vier stimmberechtigte Mitglieder an, die der Gruppe der Hochschullehrenden oder -mitarbeitenden angehören müssen, und zwei Mitglieder der Studierendengruppe mit beratender Stimme, in der Regel Studierende des Masterstudiengangs Umweltingenieurwesen. Mindestens zwei Mitglieder müssen der Gruppe der Hochschullehrenden angehören, mindestens ein Mitglied muss der Gruppe der Mitarbeitenden angehören. Die Mitglieder werden durch den Fakultätsrat der Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften eingesetzt. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt zwei Jahre, die der studentischen Mitglieder ein Jahr, Wiederbestellung ist möglich. Die Auswahlkommission ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei stimmberechtigte Mitglieder, darunter Mitglieder der Hochschullehrenden, anwesend sind.

(3) Die Aufgaben der Auswahlkommission sind:

- a) Prüfung der eingehenden Zulassungsanträge auf formale Richtigkeit,
- b) Prüfung der Zugangsvoraussetzungen,
- c) Feststellen der besonderen Motivation nach § 2 Abs. 5 und Bewertung des Motivations-schreibens nach § 2 Abs. 6,
- d) Entscheidung über die Zulassung oder die Ablehnung der Bewerberinnen und Bewerber.

(4) Die Auswahlkommission berichtet dem Fakultätsrat der Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften nach Abschluss des Vergabeverfahrens über die gesammelten Erfahrungen und unterbreitet ggf. Vorschläge für die Weiterentwicklung des Vergabeverfahrens.

§ 6

Bescheiderteilung, Nachrückverfahren, Abschluss der Verfahren

(1) Bewerberinnen und Bewerber, die zugelassen werden können, erhalten von der Hochschule einen schriftlichen Zulassungsbescheid. In diesem wird eine Frist festgelegt, innerhalb derer die Bewerberin oder der Bewerber schriftlich zu erklären hat, ob sie oder er den Studienplatz annimmt. Liegt diese Erklärung nicht frist- und formgerecht vor, wird der Zulassungsbescheid unwirksam. Auf diese Rechtsfolge ist im Zulassungsbescheid hinzuweisen.

(2) Bewerberinnen und Bewerber, die nicht zugelassen werden können, erhalten einen Ablehnungsbescheid, in dem der erreichte Rangplatz und der Rangplatz der zuletzt zugelassenen Bewerberin oder des zuletzt zugelassenen Bewerbers aufgeführt ist. Der Ablehnungsbescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Er erhält gleichzeitig die Aufforderung, innerhalb einer bestimmten Frist schriftlich zu erklären, ob der Zulassungsantrag für ein Nachrückverfahren aufrechterhalten wird. Legt die Bewerberin oder der Bewerber diese Erklärung nicht frist- oder formgerecht vor, so ist sie oder er vom Nachrückverfahren ausgeschlossen. Auf diese Rechtsfolge ist hinzuweisen.

(3) Das Nachrückverfahren wird anhand der Rangliste nach § 4 Abs. 2 durchgeführt.

(4) Die Zulassungsverfahren werden spätestens zum Semesterbeginn abgeschlossen. Danach noch verfügbare Studienplätze werden auf formlosen Antrag durch Los vergeben, unter der Voraussetzung, dass die Zugangsvoraussetzung nach § 2 erfüllt sind. Der Bewerbungszeitraum hierfür beginnt 6 Wochen vor Semesterbeginn (01.10. bzw. 01.04. eines Jahres) und endet mit dem Abschluss des Verfahrens.

§ 7

Zulassung für höhere Fachsemester

(1) Die freien Studienplätze in einem höheren zulassungsbeschränkten Semester werden in nachstehender Reihenfolge an die Bewerberinnen und Bewerber vergeben,

a) die im gleichen oder einem vergleichbaren Studiengang

aa) an einer anderen deutschen Hochschule eingeschrieben sind oder waren,

bb) mit deutscher Staatsangehörigkeit oder zulassungsrechtlich deutschen Staatsangehörigen gleichgestellt an einer ausländischen Hochschule eingeschrieben sind oder waren,

b) für die eine Ablehnung der Zulassung aus Gründen, die in ihrer Person liegen, eine besondere Härte bedeuten würde,

c) die sonstige Gründe geltend machen.

(2) Innerhalb jeder der drei Fallgruppen des Abs. 1 entscheidet über die Zulassung das Ergebnis der Bachelorprüfung oder einer zu dieser äquivalenten Prüfung bei gleichem Ergebnis die für die Ortswahl maßgebenden sozialen, insbesondere familiären und wirtschaftlichen Gründe und bei dann noch gleichartigen Fällen letztlich das Los.

(3) Bewerberinnen und Bewerber die ihren Bachelorabschluss zum Bewerbungszeitraum noch nicht vorliegen haben, können zugelassen werden, wenn die Zugangsvoraussetzungen gemäß § 2 nachgewiesen werden. Das Bachelorzeugnis ist bei der Immatrikulation vorzulegen. Ist der Bachelor bei der Immatrikulation noch nicht abgeschlossen, erlischt die Zulassung.

§ 8

Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisher geltende Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang Umweltingenieurwesen, TU-Verköndungsblatt 770 vom 29.06.2011, außer Kraft.

Anlage 1

Bereich 1 - Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen (42 LP):

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in den folgenden Fächern im Umfang von mindestens 21 LP:

- Analysis I
- Lineare Algebra
- Einführung in die Programmierung
- Ingenieurorientierte mathematische Modellierung
- Ingenieurmathematik Bauen und Umwelt
- Hydrologie und Hydrogeologie
- Wasserchemie und Wasseranalytik
- Physik für Ingenieure
- Umweltsystemanalyse
- Mikrobiologie für Ingenieure
- Ökologie für Umweltwissenschaftler
- Umweltschutz für Ingenieure

Bereich 2 - Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen (48 LP):

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in den folgenden Fächern im Umfang von mindestens 24 LP:

- -Technische Mechanik 1
- -Technische Mechanik 2
- -Baustoffkunde I und II
- -Geodäsie
- -Geoinformationssysteme
- -Hydromechanik
- -Grundlagen der mechanischen Verfahrenstechnik
- -Grundoperationen der Fluidverfahrenstechnik
- -Produkt- und Life-Cycle-Management

Bereich 3 - Übergreifende Inhalte (18 LP):

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in den folgenden Fächern im Umfang von mindestens 9 LP:

- Einführung in das öffentliche Recht
- Umweltrecht
- Recht der Erneuerbaren Energien
- Wasserrecht
- Umwelt- und Planungsrecht
- ABWL für Ingenieure
- Einführung in CAD
- Pool überfachlicher Qualifikationen
- Baukonstruktion
- Darstellende Geometrie
- Dokumentation und Präsentation
- Praktikum

Bereich 4 - Fachspezifischer Bereich Umweltingenieurwesen (60 LP):

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in den folgenden Fächern im Umfang von mindestens 30 LP:

- Wasserbau und Wasserwirtschaft I
- Wasserbau und Wasserwirtschaft II
- Gewässergütemanagement
- Gewässerausbau und -unterhaltung
- Grundlager der Energietechnik für Umweltingenieure
- Nutzung erneuerbarer Energien
- Regenerative Energietechnik
- Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- Wasserver- und Abwasserentsorgung
- Naturwissenschaftliche und technische Grundlagen des Umwelt- und Ressourcenschutzes
- Ökobilanzierung
- Bauphysik I
- Bauphysik II
- Gebäudetechnik I
- Gebäudetechnik II
- Raum- und Verkehrsplanung
- Verkehrstechnik und Straßenraumentwurf
- Bahninfrastruktur
- Betriebsmittel und Betriebstechnik der Eisenbahn
- Straßenwesen
- Management der Straßeninfrastruktur
- Bodenmechanik
- Grundbau
- Bodenkunde
- Wasser- und Stoffhaushalt von Böden
- Baustatik I
- Stahlbau I
- Massivbau I
- Holzbau

Anlage 2

Vergleichstabelle zur Selbsteinschätzung, ob Ihr Erststudium mit dem Bachelorstudiengang Umweltingenieurwesen der TU Braunschweig fachlich eng verwandt ist. *
Die Inhalte der Fächer entnehmen Sie bitte dem Modulhandbuch des Bachelorstudiengangs Umweltingenieurwesen unter www.tu-braunschweig.de/umwelt/dokumente

Name:

Studiengang/Hochschule:

Modul	Lehrveranstaltung	ECTS Credits an der TU BS	Vergleichbares Modul an Ihrer Hochschule	ECTS Credits an Ihrer Hochschule
Bereich 1: Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen Bewerberinnen und Bewerber sollten in diesem Bereich mindestens 21 ECTS-Credits im Bachelorstudium erbracht haben.		42		
Ingenieurmathematik I	Analysis I	8		
	Lineare Algebra			
Mathematische und rechnergestützte Modellierung	Einführung in die Programmierung	10		
	Ingenieurorientierte mathematische Modellierung			
	Ingenieurmathematik Bauen und Umwelt			
Chemie, Hydrologie und Hydrogeologie	Hydrologie und Hydrogeologie	7		
	Wasserchemie und Wasseranalytik			
Physik und Umweltsystemanalyse	Physik für Umweltingenieure	8		
	Umweltsystemanalyse			
Ökologie für Ingenieure	Mikrobiologie für Ingenieure	9		
	Ökologie für Umweltwissenschaftler			
	Umweltschutz für Ingenieure			
Bereich 2: Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen Bewerberinnen und Bewerber sollten in diesem Bereich mindestens 23,5 ECTS-Credits im Bachelorstudium erbracht haben.		47		
Technische Mechanik	Technische Mechanik 1 und 2	12		
Hydromechanik	Hydromechanik	6		
Baustoffkunde	Baustoffkunde I und II	6		
Geodäsie und Geoinformation	Geodäsie	6		
	Geoinformationssysteme			
Produkt- und Life Cycle Management	Produkt- und Life Cycle Management	5		
Grundlagen der mechanischen Verfahrenstechnik	Mechanische Verfahrenstechnik 1	5 oder 6		
	Praktikum Grundoperationen der mechanischen Verfahrenstechnik			
Grundoperationen der Fluidverfahrenstechnik	Grundoperationen der Fluidverfahrenstechnik	5 oder 6		
	Labor Grundoperationen der Fluidverfahrenstechnik für Umweltingenieure			

Bereich 3: Übergreifende Inhalte Bewerberinnen und Bewerber sollten in diesem Bereich mindestens 9 ECTS-Credits im Bachelorstudium erbracht haben.		18		
Umwelt- und Planungsrecht	Einführung in das Öffentliche Recht	6		
	Umweltrecht			
	Recht der Erneuerbaren Energien			
	Wasserrecht			
	Umwelt- und Planungsrecht			
Schlüsselqualifikationen 1 und 2	ABWL für Ingenieure	12		
	Einführung in CAD			
	Pool überfachlicher Qualifikationen			
	Baukonstruktion			
	Darstellende Geometrie			
Bereich 4: Fachspezifischer Bereich Umweltingenieurwesen nach Wahl. Studierende der TU BS wählen aus dem Angebot Fächer im Umfang von 60 ECTS. Bewerberinnen und Bewerber sollten in diesem Bereich mindestens 30 ECTS-Credits im Bachelorstudium erbracht haben.		60		
Wasserbau und Wasserwirtschaft	Wasserbau und Wasserwirtschaft I und II	6		
Gewässermanagement	Gewässergütermanagement	6		
	Gewässerausba und -unterhaltung			
Grundlagen der Energietechnik für Umweltingenieure	Grundlagen der Energietechnik für Umweltingenieure	5		
Regenerative Energietechnik für Umweltingenieure	Regenerative Energien	7		
	Nutzung von Erneuerbaren Energien			
Ver- und Entsorgungswirtschaft	Kreislauf- und Abfallwirtschaft	6		
	Wasserver- und Abwasserentsorgung			
Grundlagen des Umwelt- und Ressourcenschutzes	Naturwissenschaftliche und technische Grundlagen des Umwelt- und Ressourcenschutzes	6		
	Ökobilanzierung			
Bauphysik	Bauphysik I und II	6		
Gebäudetechnik	Gebäudetechnik I und II	6		
Verkehrs- und Stadtplanung	Raum- und Verkehrsplanung	6		
	Verkehrstechnik und Straßenraumentwurf			
Eisenbahnwesen für Umweltingenieure	Bahninfrastruktur	6		
	Betriebsmittel und Betriebstechnik der Eisenbahn			
Grundlagen des Straßenwesens	Straßenwesen	6		
	Management der Straßeninfrastruktur			
Geotechnik	Bodenmechanik	6		
	Grundbau			
Pedosphäre	Bodenkunde - Einführung	6		
	Wasser- und Stoffhaushalt von Böden			

Baustatik	Baustatik	6		
Stahlbau	Stahlbau	6		
Massivbau	Massivbau	6		
Holzbau	Holzbau	6		
			Summe:	

* In jedem der vier Bereiche müssen mindestens 50% der angegebenen ECTS-Credits erbracht worden sein. Die Summe der erbrachten Credits sollte mindestens 100 ergeben.
 Wenn bis zu 30 Credits fehlen, ist die Zulassung unter der Auflage möglich, die fehlenden Leistungen innerhalb von zwei Semestern nachzuholen.
 Die Entscheidung trifft die Auswahlkommission nach Durchsicht der Bewerbungsunterlagen.